



Spaß bei der spielerischen Erforschung von Phänomenen der Mathematik.

FOTO: KREMER

Kleine Forscher im MiniMathematikum

Wanderausstellung bis Ende Juli auf Langeoog

Zahlreiche Kinder haben am Dienstag das MiniMathematikum in Besitz genommen. Am ersten Tag der Mitmach-Ausstellung, die vor allem für Kinder im Alter von vier bis acht Jahren konzipiert ist, war auch die 6er-Bande der benachbarten Kita

„Wichtelnüst“, um Mark Mikoteit spontan ins Haus der Insel gekommen. Als erste hatten zuvor Rieke und Tomke aus der Lüneburger Heide die Ausstellung noch ganz für sich.

Ziel der Initiatoren vom Mathematikum in Gießen und vom

Institut für Bildung und Erziehung in Göttingen ist, mit der Wanderausstellung, die in 25 Orten in Niedersachsen zu sehen sein wird, schon früh die Begeisterung für mathematische Phänomene zu wecken.

WEITER SEITE: 4

Kleine Forscher im Mini-Mathematikum



Das bin ich? - Optisch geklont im Kaleidoskop.

Spielerisches Entdecken mathematischer Grundlagen

Für die Ferienzeit in Niedersachsen wurde Langeoog als Standort ausgewählt, da die Insel einen guten Ruf als Familieninsel hat, so dass die Exponate von ganzen Familien ausprobiert werden können. Später sind vor allem Schulen die Partner für die Ausstellungen.

Das MiniMathematikum wurde entwickelt, als das Team des Mathematik-Mitmach-Museums

in Gießen um Professor Beutelspacher feststellte, dass dessen Besucher immer jünger werden. So entstanden Exponate speziell für Kinder in Kitas und Grundschulen.

In der ersten Ausstellungswoche wird Ulrich Geissler vom Institut in Göttingen noch vor Ort sein: „Lernen kann man hier nicht nur mit dem Kopf, man kann mit den Händen erforschen und probieren und teilweise anspruchsvolle mathematische Phänomene unbewusst entdecken und darüber mit Freunden oder Geschwistern und Eltern sprechen. Die Auflösung der Geheimnisse spielt dabei kaum eine Rolle.“

Ohne große Anleitung stürmten die Mädchen und Jungen den Saal im Haus der Insel und gingen auf Entdeckungstour. Sie gestalteten an einer Magnetwand Zahnradketten, legten Puzzles, bauten Brücken, führten Spiegelexperimente durch oder bauten eine Stadt: „Sie lernen so Formen zu unterscheiden oder mit Zahlen Formen und Muster zu beschreiben.“

In der Langeoog News Wochenzeitung wird in den nächsten Ausgaben jeweils ein mathematisches Rätsel zu finden sein, das auf die interessante Wanderausstellung aufmerksam macht.

Die Ausstellung ist bis 28. Juli im Haus der Insel im Saal 1 zu sehen. Die Öffnungszeiten sind: Mo-Do von 10-12 Uhr und 15-17 Uhr, Fr-Sa von 10-13 Uhr. Die Eintrittskarten zum Preis von 3,00 € sind im Schiffahrtsmuseum zu den Öffnungszeiten erhältlich. Gruppen melden sich bitte vorab beim Museumsleiter Jan Willeke telefonisch unter 04972 639-211 an.